



KOLPING AKTUELL

KOLPINGSFAMILIE GUNDELSHEIM

2.Quartal / Juni 2020 / Nr.42

CKBLICK +++ VORSCHAU +++ INFOS +++ RÜCKBLICK +++ VORSCHAU +++ INFOS +
ICK +++ VORSCHAU +++ INFOS +++ RÜCKBLICK +++ VORSCHAU +++ INFOS +++ R



Unser Jubiläumsjahr steht bisher leider unter keinem guten Stern. Die Corona-Situation zwang uns zur Absage des Fasteneintopfes, des Auftritts der Maulflaschen und der Feier des Josefstags. Gerne hätten wir auch mit einem Diabend unsere 125-jährige Vereinsgeschichte etwas betrachtet. Alles musste ausfallen.

Wie es weiter geht, können wir momentan noch nicht sagen. Wir hoffen die Maulflaschen vielleicht für das nächste Jahr zu engagieren. Auch die für Ende Juni geplante Andacht am Feldkreuz am Dornbacher Hof müssen wir sehr wahrscheinlich verschieben. Und ob wir unser 125. Stiftungsfest im Oktober feiern werden, kann noch nicht mitgeteilt werden. Gleiches gilt für unser Apfelfest. Die Entscheidung, ob unser Zeltlager in den Sommerferien stattfindet, wird in den nächsten Tagen fallen. Hier wartet das Betreuersteam auf Handlungsempfehlungen bzw. eindeutige Verordnungen der Behörden.

Hoffen wir, dass sich der Virus in den Griff bekommen lässt und wir bald wieder ohne Einschränkungen zusammen kommen können und in gewohnten Abläufen und Routinen leben können.

Wir wünschen Ihnen und Euch alles Gute.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Am 28.02.2020 fand die Generalversammlung der Kolpingfamilie Gundelsheim statt. Ohne es damals bereits zu wissen, war dies der für lange Wochen letzte öffentliche Termin der Kolpingfamilie, aufgrund der Corona-Pandemie.

In diesem Jahr feiern wir 125 Jahre Kolpingfamilie Gundelsheim. Da wir das Stiftungsfest am Termin unseres Kolpinggedenktagess feiern wollen (25.10.2020), haben wir dieses Mal die Mitgliedererhebung in die Jahreshauptversammlung mit aufgenommen.

Leitungsteammitglied Kai Bechtold eröffnete die Versammlung und blickte kurz auf die lange Kolpingtradition in Gundelsheim zurück und äußerte den Wunsch weiterhin Menschen zu finden, die sich der Sache Kolpings anschließen und auch in Gundelsheim die Kolpingfamilie weiterhin als einen lebendigen Bestandteil der Kirchengemeinde wirken lassen.

Unser Präses Hr. Pfr. Häuptle ergänzte die Eröffnung durch eine Betrachtung auf den Wert von „Kolping“ als Familie. Persönlich für jeden Einzelnen und für die Gemeinde. Es folgte das Totengedenken an die seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitglieder.

Im Anschluss berichteten Kai Bechtold, Agnes Reichert-Schell, Sandra Müller, Regina Ballmann und Georg Harsdorff über die Termine der Kolpingfamilie im vergangenen

Vereinsjahr. Dabei entstand ein guter Eindruck über die Vielseitigkeit unserer Veranstaltungen. Besonders erwähnenswert ist die Gründung der Gruppe „Kind & Kegel“ im vergangenen Jahr. Junge Familien, die sich zu mehreren Terminen inzwischen trafen und der Jahreszeit entsprechende Veranstaltungen durchführten. Agnes berichtete hierzu über den gelungenen Start dieser Gruppenarbeit. Außerdem sei auch an den von Rita Hofmann hervorragend organisierten und sehr gut angenommenen Ausflug der Frauengruppe im vergangenen Jahr erinnert. Am 02. Juli 2019 fuhr die Gruppe nach Uffenheim in eine Orchideengärtnerei und anschließend nach Rottenburg o.d.T.

Im folgenden Kassenbericht zeigte Nicole Stampfer die Finanzsituation der Kolpingfamilie auf und erklärte die im letzten Jahr vorgenommenen Änderungen in der Struktur unserer Kontenaufteilung. Kassenprüfer Bernd Schmötzer bestätigte im Anschluss die ordentliche Kassenführung und lobte unsere Verantwortlichen Nicole Stampfer und Felix Schofer. Er schlug so dann auch die Entlastung der Kassierer und der Vorstandschaft vor, welcher die Versammlung einstimmig zustimmte.

Der nächste Tagesordnungspunkt war die Wahl einiger Posten in der Vorstandschaft. Vorstandsmitglied Markus Heinz fungierte als Wahlleiter. Die Zusammensetzung des neuen Ausschusses ist unten zusammengefasst.

Kai Bechtold dankte den Gewählten für die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Vorstandschaft. Ebenso dankte er für das Vertrauen ob seiner Wiederwahl. Schmerzlich ist, dass das Amt des Schriftführers nicht besetzt werden konnte. Die Aufgaben werden im Ausschuss verteilt werden müssen. Es gilt abzuwarten, in wie fern dies Auswirkungen auf die Veröffentlichungen und den Schriftverkehr haben wird.

Mit der Wahl endeten die langen Vorstandsjahre von Conny Kolbeck als Schriftführerin, Rosi Müller als Ausschussmitglied und Nadine Schmötzer im Leitungsteam. Kai Bechtold dankte den Dreien für die herausragende, zuverlässige und vorbildhafte Arbeit in den letzten Jahren und übergab jeweils ein Present.

Im Anschluss erfolgte eine Terminübersicht über die kommenden Veranstaltungen. Insbesondere wurde auf die Termine zu unserem Jubiläumsjahr hingewiesen. Daraufhin folgte die Ehrung langverdienter Mitglieder (siehe extra Artikel), bevor die Versammlung mit den Kolpingliedern „Wir sind Kolping“ und „s'war einst ein braver Junggesell“ schloss.

Die Vorstandschaft der Kolpingfamilie setzt sich nun wie folgt zusammen:

Leitungsteam: Sandra Müller, Agens Reichert-Schell (neu gewählt für 3 Jahre), Kai Bechtold (wiedergewählt für 3 Jahre)

Präses: Hr. Pfr. Hansjörg Häuptle (wiedergewählt für 3 Jahre)

Geistige Leitung: Daniela Hilbert

Kassier: Nicole Stampfer

Ausschuss: Natascha Kaufmann, Kathrin Falkenhain-Lunczer (neu gewählt für 3 Jahre), Simone Belosevic (neu gewählt für 3 Jahre), Jutta Hornung, Markus Heinz, Philipp Kaufmann, Michael Waniek (wiedergewählt für 3 Jahre)

Kassenprüfer: Regina Wimbauer, Bernd Schmötzer (beide wiedergewählt für drei Jahre)

Delegierte für die Bezirksversammlung: Jutta Haaf, Armin Hornung, Klaus Müller

SPENDENTÄTIGKEITEN

Leider mussten wir einige unsere geplanten Veranstaltungen aufgrund der Pandemie absagen. Auch die Vorstandschaft hat sich seit Mitte März nicht mehr getroffen. Per fernschriftlicher Abstimmung beschloss der Ausschuss, auf Grundlage des an der Jahreshauptversammlung vorgestellten Kassenstandes, unsere jährlichen Spenden dennoch zu tätigen. So überwies die Kolpingfamilie einen Betrag von 500 EUR an das Internationale Kolpingswerk zur Unterstützung von Bildungsprojekten in Afrika. Ein Beispiel wie das Kolpingwerk

hilft, findet sich in Ruanda: Im dortigen Kolping-Berufsbildungszentrum in Muramba werden dieses Jahr 130 junge Menschen in verschiedenen Handwerksberufen ausgebildet. Die Spenden, die das Kolpingwerk sammelt, werden zur Entlohnung der Ausbilder verwendet. Hierbei handelt es sich um fachkundiges und erfahrenes Lehrpersonal, das nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch soziale Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Ordnung oder gewaltfreie Konfliktlösung weitergibt.

Eine weitere 500-EUR-Spende überwies die Kolpingfamilie an den Verein ProFemina. Dieser Verein berät und unterstützt Frauen und Familien in Schwangerschaftskonflikten. Dies geschieht durch persönliche Beratung, dem Mut machen, Perspektiven aufzeigen, Wertschätzen und Zuhören. Aber auch durch konkrete Hilfe während der Schwangerschaft und nach der Geburt. So wurden beispielsweise zum diesjährigen Muttertag junge Mütter und Familien mit Sachspenden (Babywippe, Tragen, Krabbeldecken, ...), Babywälpaketen und Hygieneartikel beschenkt. Auch Miet-Kautionen und Umzugstransporte, falls ein Wohnungswechsel durch den Familienzuwachs ansteht, Kindersitze, Kosten für Babysitter und Tagesmütter werden übernommen.

OSTERGRÜBE

Das diesjährige Osterfest war anders. Die Corona-Grippe ließ es nicht zu, die Osterfeiertage in gewohnter Weise zu feiern. Als kleine Aufmerksamkeit überbrachte das Leitungsteam unseren ältesten Mitgliedern am Palmsonntag einen Palmkätzchen-Strauß. Unser Präses Hr. Pfr. Häuptle weihte die Palmsträuße im Vorfeld. Geschmückt waren die Sträuße mit einem kleinen Kärtchen und von fleißigen Helfern gebastelte Osterhäschen. Hierfür bedanken wir uns für die Hilfe von Paula, Juliane, Mija, Noah, Lisa, Emma, Thea, Fabian, Jana und Lena.



MIRGLIEDEREHRUNG

Im Rahmen unsere Jahreshauptversammlung ehrten wir dieses Jahr auch langverdiente Mitglieder. Für 25 Jahre ehren und danken wir Theodor Thauer. Insbesondere wurden seine Verdienste für die Kirchengemeinde als Mesner und Hausmeister hervorgehoben. Ebenfalls 25 Jahre Mitglied ist Josef Laboranowitsch. Er hatte sich für die Versammlung entschuldigt.

Für 40 Jahre wurden Doris Pröll, Sandra Buck und Bernd Schmötzer ausgezeichnet. Sandra Müller übergab die Urkunde und das Präsent an Doris Pröll mit der Bemerkung, dass sie doch eigentlich schon eine Urkunde für 50 oder 60 Jahre Mitgliedschaft verdient hätte. Bereits als junges Mädchen half sie bei Theateraufführungen der Kolpingfamilie mit. Aber erst mit Gründung der Frauengruppe im Jahre 1978 vergrößerte sich unsere Kolpingfamilie durch die Beitritte weiblicher Mitglieder. 1980 ist dann Doris Pröll eingetreten und seit dem rege Teilnehmerin unserer Veranstaltungen und jahrelange zuverlässige Unterstützerin bei

unseren Terminen.

Sandra Buck trat damals der Kolpingfamilie bei als die Kolpingjugend startete. Jahrelang hat sie die Gruppenstunden bei ihrer Gruppenleiterin Bärbel Maier besucht und steht seit dem treu zur Kolpingfamilie. Ebenfalls 40 Jahre Mitglied ist Bernd Schmötzer. Die Ehrung übernahmen seine Gruppenkinder, welche er ab Ende der 70er Jahre in seiner Gruppenstunde betreute. Dabei gingen sie auf Erlebtes der damaligen Zusammenkünfte und Ausflüge ein, ohne vergessen zu erwähnen, dass die Gruppenstunde nie offiziell beendet wurde und sie somit Bernd Schmötzer weiterhin als ihren Gruppenleiter betrachten. Bernd war in den 80er Jahren Pfarrjugendleiter und ist seit vielen Jahren unser Kassenprüfer. Weitere Mitglieder mit einem 40-Jahre-Jubiläum sind Heidi Wagner-Arnold und Mathilde Schwarz. Beide konnten die Urkunde an diesem Abend nicht entgegen nehmen. Heidi Wagner-Arnold ist wie Bernd Schmötzer eine Gruppenleiterin der ersten Stunde und war auch im Jungkolping-Zeltlager als Betreuerin



MITGLIEDEREHRUNG

dabei.
Mathilde Schwarz ist wie auch Doris Pröll Besucherin unsere Termine und unterstützt die Kolpingfamilie bis heute immer wieder mit Kuchenspende für unsere Veranstaltungen.

Für 6 Jahrzehnte durften wir Werner Hagner die Jubiläumsurkunde überreichen. Theodor Schabel und Werner Kappes, beide ebenfalls seit 60 Jahren Mitglied, ließen sich entschuldigen. Sandra Müller sprach bei der Übergabe der Urkunde die Theateraufführungen der Kolpingfamilie in den 50er Jahren an, bei denen Werner Hagner und Theodor Schabel (beide als römische Soldaten im Stück „Schach dem König“) mitwirkten. Werner Hagner sorgte mit seinen Musikerkollegen bei vielen Faschingsveranstaltungen der Kolpingfamilie für Unterhaltung und ist nach wie vor Mitglied der Bläsergruppe der Kirchengemeinde. Einmal im Jahr trifft sich die Kolping-Männergruppe im Obst- und Gartenbauverein zum Singen von deutschem Liedgut, bei dem Werner Hagner mit dem Akkordeon begleitet.

65 Jahre treu zu Kolping stehen Ludwig Herold und unser Ehrenmitglied Hans Müller. Kai Bechtold ging bei seiner Rede für Ludwig Herold auf dessen handwerkliches Können ein. So ist er ein herausragender Bildhauermeister, der im Unterland zahlreiche Gebäude, Fassaden und Statuen restauriert, erneuert und entworfen hat. In den 50er-Jahren stand er als Senior der Kolpingfamilie vor und war später jahrelang wieder Mitglied in der Vorstandschaft. Mit dem Leitwort „Gott segne das ehrbare Handwerk“ übergab die Vorstandschaft ihm die Ehrenurkunde und den Geschenkkorb.

Hans Müllers ehrenamtlicher Lebensweg ist vorbildhaft und wirklich aller Ehren wert. Er hatte in den 50er Jahren die Ämter des Seniors und Schriftführers inne. Später wurde er 1. Vorsitzender der Kolpingfamilie, war viele Jahre Kassenprüfer und später der Obmann der Kolping-Männergruppe. So gut wie an jeder Veranstaltung der Kolpingfamilie nimmt Hans Müller teil und ist stets interessiert am Geschehen der Kolpingfamilie. Kai Bechtold

dankte ihm für die jahrzehntelange Teilnahme und das Mitgestalten der Kolpingfamilie mit der Übergabe der Ehrenurkunde und einem Geschenkkorb.

MAIANDACHT

Nicht trotz, sondern wegen der aktuellen Lage feierte die Kolpingfamilie am Sonntag, dem 24.05 ihre jährliche Maiandacht mit Präses Pfr. Häuptle. Um den vorgegebenen Hygienevorschriften gerecht zu werden, konnte die Feier nicht wie sonst vor dem malerischen Kreuzkirchle auf dem Calvarienberg stattfinden, sondern wurde auf den Parkplatz des Jugendheims verlegt, wo ordnungsgemäß mit Abstand bestuhlt werden konnte. Dank der Höchstberger Madonna, umrankt von Blumen, gelang es auch hier, eine schöne Atmosphäre zu schaffen. 50 Teilnehmer leisteten der Einladung folge und ließen sich auf die besonderen Bedingungen ein. „Maria - geh mit mir“ war das Thema der Maiandacht. In



fünf Stationen wurde um die Fürsprache Marias gebeten: Für uns selbst, die Familie, den Frieden, für die Kranken und die Kolpingfamilie. Die Bläserkapelle der kath. Kirchengemeinde durfte leider nicht wie gewohnt spielen, fand aber in dem Bläserquartett der Fam. Weisser eine würdige Vertretung und die schön gespielten Marienlieder erfreuten alle Besucher. Mit der Segensbitte „Gott helfe uns, dass wir den Weg zu ihm finden“, endete unsere besondere Maiandacht.

KOLPING

*verantwortlich leben
solidarisch handeln*